

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 11

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verein ehemaliger
Textilfachschüler Zürich
und Angehöriger
der Textilindustrie

7. Gemeinschafts-Vorstandssitzung SVF, VeT und VST vom 29. 9. 72 in Weinfelden

Die 7. Gemeinschafts-Vorstandssitzung der drei schweizerischen Fachverbände

- Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF)
- Vereinigung ehemaliger Textilfachschüler, Zürich (VeT)
- Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute, Wattwil (VST)

wurde für dieses Mal von der SVF organisiert. Verantwortlich hiefür zeichneten die Kameraden O. Landolt, O. Schlaepfer, E. Schönholzer und H. R. Steiger.

Diese alljährlich stattfindende Zusammenkunft dient dazu:

- die Jahresprogramme der einzelnen Vereinigungen aufeinander abzustimmen
- gemeinsam interessierende Fragen zu besprechen
- die kameradschaftliche Verbundenheit zu pflegen.

Weinfelden ist in der Organisation der SVF ein wichtiger Stützpunkt. Der Leser weiss es, der gepflegte Druck der *Textilveredlung* erfolgt bei der Buchdruckerei Thurgauer Tagblatt Schlaepfer AG in Weinfelden. Neuerdings — und das war ein weiterer Grund für die Wahl des Tagungsortes — hat die blühende Metropole des mittleren Thurgaus im grosszügig konzipierten «Hotel Thurgauerhof» ein modernes, leistungsfähiges Kongresszentrum zu bieten. Das Programm selbst sah zuerst eine Exkursion in ein vollkommen «artfremdes» Gebiet vor. Nach einer Carfahrt durch die bereits in herbstlicher Pracht sich zeigende thurgauische Landschaft des Seerückens wurden über Steckborn, Kreuzlingen, die bekannten Weinkellereien der Firma Rutishauser & Co. AG in Scherzingen erreicht.

Ernsthafte Arbeit der Teilnehmer verlangte die anschliessende Gemeinschaftssitzung im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden, welche unter dem Vorsitz von W. Keller, Präsident der SVF, stand. Nach der terminlichen und — soweit schon möglich — thematischen Orientierung über die Jahresprogramme der SVF, VeT, VST und auch des SVCC wurden folgende Probleme eingehend und teilweise leidenschaftlich diskutiert:

- Textilfachschule Wattwil: Mitsprache der Fachvereinigungen und Verbesserung der Kommunikationswege zu den eigenen Fachzeitschriften «mittex» und «Textilveredlung».
- Formen der Zusammenarbeit von VeT und VST: Die Vorstände dieser beiden Fachvereinigungen stehen vor prinzipiellen Ueberlegungen und Entscheidungen, die als Folge der am 29. 5. 72 beschlossenen Fusion der beiden Textilfachschulen in Wattwil und Zürich zur Schweizerischen Textilfachschule mit Ausbildungsstätten in Wattwil und Zürich entstanden.

Das die Tagung abschliessende gemeinsame Nachtessen in den gediegenen Räumen des Thurgauerhofes wurde aufgelockert durch verschiedene Darbietungen.

Dank und Anerkennung den Organisatoren!

MF

VeT-Party 1972

Die diesjährige VeT-Party — bereits ein fester Bestandteil im traditionellen Vereinsleben der Ehemaligen der Textilfachschule Zürich und deren Freunde und Gönner — stand ganz im Zeichen unbeschwerter Geselligkeit. Ganz einfach so und ohne jedwelche Extravaganzen. Und das machte aus dem Beisammensein von rund 80 Angehörigen der hiesigen Textilindustrie mit ihren Angetrauten, Bräuten und Freundinnen das, was in unserer Zeit der Ueberbewertung von Wohlstand und sachwertbezogenem Gewinn nicht untergehen darf: Stunden freudvoller Musse im Kreise liebgewordener Kameraden und Freunde. Die Ambiente im geschmackvoll eingerichteten Saal des Landgasthofes Wallberg in Volketswil (Liebe zu den Farben?) unterstützt durch ein sprichwörtlich bäuerliches Schlemmerbuffet à discretion verhiesenen einen guten Start des Abends. In der Tat waren weder Anlaufschwierigkeiten noch tote Zeiten festzustellen: an den runden Tischen wurde in Erinnerungen gekramt, heiter diskutiert und gelacht. Tanz und Wettbewerb brachten weitere Abwechslung, sodass die Randstunden des 16. September 1972 erreicht waren, ehe man sich der vorgerückten Zeit bewusst war.

Es ist hier Gelegenheit, den Organisatoren, den Delegationen der dem VeT befreundeten Vorstände der SVF, Basel und der VST, Wattwil, sowie allen Teilnehmern zu danken für Geselligkeit und Kameradschaft.

Unterrichtskurse 1972/73

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder des VeT, VST, SVF und IFWS, Abonnenten und Kursinteressenten auf die demnächst stattfindenden Unterrichtskurse aufmerksam machen:

Gewebebindungen sowie Analyse und Aufbau einfacher Garne

Kursleitung:	Herr R. Deuber, Stäfa ZH
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Kursdauer:	9 ganze Samstage, je von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.15 bis 16.15 Uhr
Kurstage:	Samstig, den 2., 9. und 16. Dezember 1972, 6., 13. und 20. Januar 1973, 3., 10. und 17. Februar 1973
Kursgeld:	Fr. 180.— Im Kursgeld ist alles Material inbegriffen

Anmeldeschluss: 15. November 1972



**Vereinigung
Schweizerischer Textilfachleute
und Absolventen
der Textilfachschule Wattwil**

Lärmbekämpfung in der Textilindustrie (Lärmschutz)

- Kursleitung:** Herr *Schmuckli*, Experte bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt SUVA, Abteilung Unfallverhütung, Luzern
- Kursort:** Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
- Kurstag:** Mittwoch, den 6. Dezember 1972
14.30 bis ca. 17.00 Uhr
- Kursgeld:** Vereinsmitglieder Fr. 20.—
Nichtmitglieder Fr. 40.—
- Anmeldeschluss:** 18. November 1972

Jacquardmaschinen und Chore für Hochleistungs-Webmaschinen

- Kursleitung:** Herr *O. Müller*, Maschinenfabrik Stäubli AG, Horgen ZH
- Kursort:** 1. Kurstag: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
2. Kurstag: In einer Weberei (wird am 1. Kurstag bekanntgegeben)
- Kurstage:** Samstag, den 6. und 20. Jan. 1973, je von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr
- Kursgeld:** Vereinsmitglieder Fr. 50.—
Nichtmitglieder Fr. 80.—
Im Kursgeld sind die Kursunterlagen inbegriffen
- Anmeldeschluss:** 20. Dezember 1972

Näheres über das gesamte Kursprogramm 1972/73 kann der August-Nummer der «mittex» entnommen werden.

Die Anmeldungen sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten.

Die Anmeldung muss enthalten:

Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Arbeitgeber und ob Mitglied des VeT, VST, SVF oder IFWS. Anmeldekarten können beim Präsidenten der Unterrichtskommission bezogen werden. Anmeldungen sind aber auch ohne Anmeldekarten möglich, wenn Sie die erwähnten Angaben enthalten.

Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Die Unterrichtskommission

VST-Exkursion nach Schaffhausen

Das Exkursionskomitee des VST hat seine Mitglieder, Freunde und Gönner mit ihren Damen am 29. August 1972 zu einer Exkursion nach Schaffhausen eingeladen. Durch die Einladung der Damen wollte man bei dieser Tagung vor allem freundschaftlich-gesellschaftliche Akzente setzen. Nach einem arg verregneten Sommer begrüsst ein wunderbarer Sonnentag die ca. 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Stadtpolizei Schaffhausen mit ihrem gut organisierten Einweisungsdienst lotste uns auf die Schützenwiese. Die beiden Organisatoren, Jörg Baumann und Jürg Naef machten dank der unerwarteten Hilfe von Petrus ein sehr zuversichtliches Gesicht. Kaum begrüsst, hiess es jedoch die bereitstehenden Cars zu besteigen. Die Damen als Gäste von Herrn Dir. Werner Frick zur Internationalen Verbandstoff-Fabrik, die Herren zum Homberger-Haus der Georg Fischer AG.

Die Damen hatten Gelegenheit mitzuerleben, was es alles braucht, bis die diversen hygienischen Artikel des Alltags steril und hübsch verpackt auf den Ladentisch gelangen. Das von Herrn Direktor Frick mit Umsicht und Weitblick geführte Unternehmen beeindruckte sichtlich. Die zum Schluss überreichte gut assortierte handliche Taschenapotheke dürfte in der Zwischenzeit sicher schon da und dort gute Dienste geleistet haben.

Die Herren wurden bei GF im Homberger-Haus durch Herrn Dr. Kern, Vertreter der Geschäftsleitung, begrüsst und durften sich den modernen, aktuell gestalteten Multivisionsfilm über die +GF+ ansehen. Die wenigsten haben wohl vorher gewusst, in wieviel Sparten +GF+ tätig ist und was alles hergestellt wird. Nach dieser einführenden Orientierung begab man sich per Car am neuen Werk im Herblingertal vorbei zur Stahlgießerei ins Mühlenthal. Nach der obligaten Fassung von Helm und Brille waren alle für die Besichtigung gerüstet, die uns vor allem durch die riesigen Formen und die grossen Guss-Stücke beeindruckte. Auch für solche, die es schon einmal gesehen haben, war das Anstechen eines Ofens ein Erlebnis. Die wenigsten dürften übrigens gewusst haben, dass es so viele nachfolgende Bearbeitungsstellen braucht, bis ein Guss-Stück schlussendlich die Giesserei verlassen kann. Trotz aller Automation und Mechanisierung spielt der einzelne Mensch in einer Giesserei nach wie vor die wesentlichste Rolle.

Nach diesen geteilt vorgenommenen Betriebsbesichtigungen traf man sich zum Aperitif in der romantischen, alten Rheinmühle in Büsingen. Dank des herrlichen Wetters konnte man diesen auf der Rheinterasse einnehmen. Das vom Holzkohlengrill servierte Mittagessen bildete den kulinarischen Höhepunkt, worauf der VST-Präsident, Vital Kessler, die Anwesenden mit humorvollen Worten begrüsst. Den beiden Firmen IVF und GF dankte er für ihre grosszügige Oeffnung der Tore und den spendierten Aperitiv. Die angeregte Tafelrunde musste gegen 15.00 Uhr aufgehoben werden, um das bereitstehende Schiff zu besteigen. Nach einem kleinen Abstecher nach Diessenhofen, vorbei an herrlichen, lauschigen Uferpartien, welche

zum Teil auf Deck, zum Teil im Schiffsrestaurant genossen wurden, gelangte die Gesellschaft wieder nach Schaffhausen. Zu Fuss wurde der Munot erklommen, wo Munot-Vater Otto Mehlinger bereitstand, um uns über die Geschichte der Stadt und der alten Munot-Festung zu orientieren. Er machte dies in anregender, launiger Form und liess sich auch durch Zwischenrufer nicht aus der Fassung bringen! Um ca. 17.00 Uhr war der offizielle Teil des Schaffhauser-Ausfluges beendet. Da man sich jedoch so gut verstand und diverse Teilnehmer noch etwelches miteinander zu besprechen hatten, fand sich ein beachtlicher Teil der ganzen Gesellschaft zu einem abschliessenden, privaten Nachtessen in der Fischerzunft wieder.

Abschliessendes Wort zur ganzen Exkursion: «Schaffhausen war diese Reise wert!» VK

Offenend-Spinnen

Tagung im Wohlfahrtshaus
der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur

Beim Ringspinnverfahren sind Produktionszunahmen durch Erhöhung der Spindeltourenzahlnur noch im kleinen Rahmen möglich. Wir sind hier heute an einer Schallmauer angelangt, die zu überschreiten kaum mehr möglich sein wird. Aus diesem Engpass heraus hilft uns nun ein neues Spinnverfahren, das sogenannte Offenend-Spinnen. Nicht ohne Grund hat deshalb in den letzten Jahren dieser grundlegend neue Prozess so viel zu sprechen und zu schreiben gegeben. Auch die ITMA in Paris hat deutlich gezeigt, wie gross von Seite der Konstrukteure und der Kunden das Interesse an diesem Verfahren ist.

Sicherlich dürfte es deshalb für die schweizerischen Spinnerei-Fachleute eine sehr willkommene Gelegenheit sein, durch berufenen Munde in Theorie und Praxis des Offenend-Spinnens eingeführt zu werden. Die Maschinenfabrik Rieter hat sich freundlicherweise bereit erklärt, einen solch einführenden Kurs zu übernehmen und die dafür von dieser Firma zur Verfügung gestellten Fachleute geben alle Garantie für eine interessante und lehrreiche Tagung.

Die Teilnehmerzahl muss aus organisatorischen Gründen auf maximal 60 beschränkt werden. Die Berücksichtigung findet in der Reihenfolge der Anmeldeeingänge statt, wobei die Mitglieder der Fachvereinigungen VST, VeT, SVF und IFWS in erster Linie berücksichtigt werden.

Kursdatum

Freitag, den 24. November 1972.

Kurszeit

9.30—15.30 Uhr.

Kursort

Gartensaal des Wohlfahrtshauses der Maschinenfabrik Rieter, Winterthur.

Kursgeld

Fr. 20.— für Mitglieder VST, VeT, SVF und IFWS.
Fr. 40.— für Nichtmitglieder.

Das Kursgeld ist vor Kursbeginn auf das Postcheckkonto 90-3811 des VST einzubehalten. Wir bitten Sie, das Kursgeld erst nach Bestätigung Ihrer Anmeldung einzuzahlen.

Kursprogramm

- 9.30 Uhr: Begrüssung der Teilnehmer.
9.40—12.15 Uhr: Kursvorträge über das Offenend-Spinnen durch die Herren A. Schiltknecht, A. Lattion und M. Frey. — Diskussion.
12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Wohlfahrtshaus (offertiert durch die Firma Rieter).
14.00—15.30 Uhr: Besichtigung der Kundenspinnerei in Gruppen.

Anmeldung

Verbindlich mit untenstehender Anmeldung bis spätestens 16. November. Sie erhalten nachher eine Bestätigung mit Einzahlungsschein.



Anmeldung

für die Tagung über Offenend-Spinnen
vom 24. November 1972

(Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift.)

Name und Vorname _____

Beruf _____

Stellung _____

in Firma _____

Genauere Adresse _____

- Mitglied VST Mitglied VeT Mitglied SVF
 Mitglied IFWS Nichtmitglied

Zutreffendes mit X bezeichnen

Unterschrift _____

Datum _____

Einsenden an

Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute, 9630 Wattwil



**Internationale Föderation
von Wirkerei-
und Strickerei-Fachleuten
Landessektion Schweiz**

Jahresbericht des Internationalen Sekretariates der IFWS für das Geschäftsjahr 1971/72

Da der XVI. Kongress in den USA schon im Mai des Jahres 1971 abgehalten wurde, besteht das abgelaufene Geschäftsjahr 1971/72 aus 16 Monaten.

Höhepunkt des Geschäftsjahres war der grossaufgezogene Kongress in Atlantic City und New York. Für alle teilnehmenden Mitglieder war dieser Kongress ein Erlebnis, sowohl in fachlicher als auch touristischer und gesellschaftlicher Hinsicht. An dieser Stelle sei den Organisatoren nochmals herzlich gedankt. Besonders freut es uns, dass dieser Kongress in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Sekretariat der Maschenindustrie organisiert werden konnte.

Die Sektion USA hatte uns den Auftrag gegeben, die Vorträge auf ihre Kosten in Europa übersetzen zu lassen. Da die Uebersetzungsinstitute einen sehr hohen Tarif ansetzen, mussten wir die Vorträge teilweise gratis an ausländische Textilzeitschriften abgeben, die uns als Gegenleistung Uebersetzung und Druck besorgten. Deshalb sind sehr wenige Honorare eingegangen. Frau Lesyková, die allen als gute fachliche Uebersetzerin bekannt ist, hat sich bereit erklärt, uns behilflich zu sein. Der Sektion BRD danken wir zum voraus für ihre Grosszügigkeit, die Uebersetzungen, den Druck und Versand der Vorträge vom diesjährigen Kongress zu übernehmen.

Mit den einzelnen Ländern führte das Internationale Sekretariat einen regen Briefwechsel. In geschickter Verhandlungsform — teilweise auch durch den persönlichen Einsatz des Generalsekretärs — war es möglich, die komplizierten Probleme zu lösen.

Betreffs des diesjährigen Kongresses freuen wir uns, dass die Bundesrepublik Deutschland sich bereit erklärt hat, ersatzweise den Kongress zu übernehmen, nachdem es den Landessektionen DDR und Oesterreich aus verständlichen Gründen nicht möglich war, den Kongress durchzuführen. Dank der persönlichen Kontaktnahme des Generalsekretärs mit Herrn Melliand und Herrn Mundel waren diese bereit, die Kongressvorbereitungen in ihrem Hause durchführen zu lassen. Wir danken den beiden genannten Herren sowie allen anderen beteiligten Damen und Herren für ihre Bemühungen und Arbeit. Wie aus den Vorarbeiten bis jetzt ersichtlich ist, wird die Landessektion BRD einen für alle Mitglieder interessanten Kongress bieten.

Anlässlich einer ausserordentlichen Sitzung beschloss der Vorstand der Landessektion Oesterreich, diese aus geographischen Gründen in zwei Sektionen aufzuteilen, und zwar in LS Oesterreich, Wien, und LS Oesterreich, Vorarlberg.

Wir mussten feststellen, dass verschiedene Landessektionen auf Rundschreiben, ja sogar auf Fernschreiben und Telegramme, nicht reagieren, wodurch dem Internationa-

len Sekretariat sehr hohe Kosten entstehen. Dürfen wir die Herren Landesvorsitzenden und Sekretäre bitten, in Zukunft auf unsere Anfragen umgehend zu antworten.

Mit wenigen Ausnahmen haben wir kurz vor dem Kongress endlich die bereinigten Mitgliederlisten erhalten, so dass wir allen Landesvorsitzenden für jedes Mitglied ihrer Sektion ein Mitgliederverzeichnis übergeben können.

Im März und August 1972 haben wir vom Vermögen der Internationalen Kasse den Betrag von Sfr. 25 000.— angelegt, und zwar in 5 Obligationen beim Schweizerischen Bankverein in Zürich, zum üblichen Zinssatz von $5\frac{1}{4}\%$ bis $5\frac{3}{4}\%$, wobei wir in erster Linie auf Sicherheit geachtet haben.

Wir bitten die Vorsitzenden, Sekretäre und Kassiere, die Jahresbeiträge pünktlich zu bezahlen. Das Internationale Sekretariat stellt nicht speziell eine Rechnung, lediglich im Falle einer Mahnung.

Zum Schluss möchten wir noch der im vergangenen Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder und regelmässigen Kongressmitglieder gedenken. Wir bedauern sehr, dass diese Herren nicht mehr in unserem Kreise weilen. Es sind dies unseres Wissens:

Herr Rolf Bauder, Reutlingen, Sekretär der LS BRD, gest. im August 1972; Herr Hedemann Schmidt, Dänemark, gest. im Januar 1972; Herr Laszló Kovács, Ungarn, gest. im Juni 1972; Mr. Allen E. Gant, USA, gest. im Juli 1972.

Das Internationale Sekretariat wird weiterhin bemüht sein, die vielen Anfragen und Korrespondenzen der Landessektionen und Mitglieder so schnell als möglich zu beantworten. Infolge Arbeitsüberhäufung lässt sich eine Verzögerung leider nicht immer ausschliessen, weshalb wir um Ihr Verständnis bitten.

8500 Frauenfeld
Anfangs September 1972

IFWS, Internationales Sekretariat
der Generalsekretär:
Hans Hasler